



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG Projekt Die Grenzboten**

**Die Grenzboten**

**Berlin u.a., 1841 - 1922**

Literatur.

**urn:nbn:de:gbv:46:1-908**

Suffrage polonais allerhand hübsche Gedanken fassen, aber im Raume selber stoßen sich die Sachen sehr hart, und die deutschen Demokraten müßten sich allmählich die Grausamkeit abgewöhnen, die Polen mit anderen als rein menschlichen Sympathien zu verwirren, besonders sollten das Männer, die gewohnt sind, von Freiheit und Manneswürde zu singen. Das sind Reste vaterlandsloser Tändeleien, deren Zeit vorüber ist. —

R.

### Literatur.

1869, Deutscher Kalender für Jedermann aus dem Volke von A. Bernstein. (Berlin, Selbstverlag des Herausgebers.)

Der vor einigen Wochen erschienene Bernstein'sche Kalender (wie wir glauben möchten, der erste dieser Vorboten des Jahreswechsels, der in die Doffentlichkeit gedrungen) enthält eine Reihe naturwissenschaftlicher Aufsätze, welche mit dem Geschicke geschrieben sind, durch welches der Herausgeber sich schon vor 18 Jahren als einer der talentvollsten Volkschriftsteller Deutschlands hervorgethan. Wer es verstanden, zur Zeit reactionären Drucks durch Leitartikel über naturwissenschaftliche Fragen seinen Namen bekannt zu machen und dadurch seinem Journal (der Berliner Volkszeitung) eine für Deutschland ungewöhnliche Verbreitung zu erwerben, dem müssen Kalenderaufsätze, wie „die Sonne und die Uhr“, „die Himmelserscheinungen von 1869“, „die Wunderbauten unserer Zeit“, „die Legung des transatlantischen Kabels“ natürlich in glänzender Weise glücken. Die Darstellung ist von einer Klarheit, Durchsichtigkeit und Einfachheit, die das Buch zu einem echten und verdienstvollen Volksbuch macht. Auch die beigelegte Uebersicht über die geschichtlichen Ereignisse der letzten zwei Jahre wird der Mehrzahl der Leser nützlich und willkommen sein. Den Aufsatz „über die Religionen der Menschen“ hätte Herr Bernstein sich vielleicht sparen können; zwar läßt auch dieser an Einfachheit, Bündigkeit und Gemeinverständlichkeit nichts zu wünschen übrig, aber diese Art Dinge complicirter Natur in einfache Formeln aufzulösen, scheint uns ebensowenig die wahrhaft populäre d. h. dem Volk zuträglich zu sein, wie die der Volkszeitung eigenthümliche Art des politischen Raisonnements. Unwillkürlich werden wir bei jeder Lectüre Bernstein'scher Artikel über Politik und Religion an jene Charakteristik des Börne'schen Radicalismus erinnert, welchen Julian Schmidt in seiner Literaturgeschichte sehr treffend in dem Ausdruck die „Politik des Entweder-Oder“ zusammengefaßt hat. Diese Art „gesunden Menschenverstands“ glaubt in der That Alles widerlegt zu haben „was ihr langweilig ist“. — Immerhin ist das Bernstein'sche Büchlein als Quelle für naturwissenschaftliche Belehrung des Volks entschieden zu empfehlen; Fragen dieser Art dürften kaum jemals mit gleicher Meisterschaft behandelt worden sein, wie von dem Herausgeber dieses Kalenders.

Verantwortliche Redacteurs: **Gustav Freytag** u. **Julius Eckardt**.  
Verlag von **F. L. Herbig**. — Druck von **Hüthel & Wegler** in Leipzig.